

Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken

KÄRNTEN

Dieses Dokument listet sämtliche Workshopangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 in Kärnten kostenlos gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Demokratiekultur und digitale Courage zu stärken. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse fördern. Des Weiteren sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Die Workshopdauer beträgt **drei bis vier Unterrichtseinheiten**. In der Beschreibung ist angeführt, für welche Schulstufen der Workshop geeignet ist. Pro Schulstandort sind **maximal zwei kostenlose Workshops** möglich.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

WICHTIG: Workshopanmeldungen erfolgen ausschließlich über Zentrum polis unter service@politik-lernen.at | [Anmeldeformular](#)

Organisationen:

[Beratungsstelle Extremismus](#) | [Mädchenzentrum Klagenfurt](#) | [Bundesjugendvertretung](#) | [Mauthausen Komitee Österreich](#) | [Österreichisches Jugendrotkreuz](#) | [Österreichische Liga für MR](#) | [Standbild – One World Filmclubs](#)

Beratungsstelle Extremismus – boJA (www.beratungsstelleextremismus.at)

Titel	Extrem normal, oder?
Inhalt	<p>Wer wissen möchte, was das „Extreme“ oder das „Radikale“ ist, sollte sich auch mit der Bedeutung des „Normalen“ beschäftigen. Extremismus kann nie ohne Kontext gesehen werden: Er wird immer in Abweichung zu einem anderen Wert beschrieben.</p> <p>Dieser Workshop ist eine Einladung zum Abenteuer des kritischen Denkens, indem über persönliche, gesellschaftliche und politische Normative und Extreme gesprochen und nachgedacht werden kann:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Er ermöglicht eine interaktive und reflexive Auseinandersetzung mit den Fragen: Was gilt als extrem, was als normal? Wann kann das proklamierte Extreme oder Normale zum Problem werden? • Im Mittelpunkt steht nicht die Informationsweitergabe zu diversen Extremismus-Formen, sondern im Fokus sind die Themen und Lebensrealitäten der SchülerInnen selbst. • Die TrainerInnen reagieren auf die Themen, die von den SchülerInnen hervorgebracht werden. <p>Ziel des Workshops ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das eigene Leben nachzudenken, • Reflexionsfähigkeit und Überprüfung von persönlichen und gesellschaftlicher Normen zu fördern, • kritisches Denken in Bezug auf das Normale und Extreme zu stärken, • mögliche Umgangsformen hinsichtlich persönlicher Ambivalenzen zu besprechen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Bundesjugendvertretung (www.bjv.at)

Titel	Nein zu Gewalt!
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden niederschwellige und altersadäquate Methoden der Gewaltprävention aus der Kinder- und Jugendarbeit angeboten und folgende Themen bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen von Gewalt, 2. Reflexion und Wahrnehmung von Gewalt, 3. Identitäten und Vorurteile – Schwerpunkt Geschlecht/Gender, 4. (Stärkung und (eigene) Ressourcen im Handeln gegen Gewalt. <p>Die Methoden werden je nach Alter der Kinder und Jugendlichen für den spezifischen Workshop ausgewählt, sind in hohem Maße interaktiv und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Einen besonderen Fokus erhält das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie der Raum zur Thematisierung scheinbar „alltäglicher“ Gewalt im Zusammenhang mit dem Bereich Schule.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Mehr als nur flüchtig
Inhalt	<p>Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asylverfahren und Flüchtlingspolitik.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In einem Planspiel schlüpft jeder TeilnehmerIn in eine andere Rolle und erlebt aktiv den Erstaufnahmeprozess von AsylwerberInnen aus verschiedenen Perspektiven. 2. Menschen mit Fluchterfahrung erzählen von ihren persönlichen, realen Erlebnissen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Mädchenzentrum Klagenfurt (www.maedchenzentrum.at)

Titel	Net Attack – Wenn das Internet dir blöd kommt! Wehr dich gegen Mobbing im Netz
Inhalt	In diesem Workshop geht es darum, sich mit der eigenen Mediennutzung zu beschäftigen, geschlechtsspezifische Darstellungs- und Verhaltensmuster im Netz zu reflektieren sowie Gefahren und Potenziale, Vor- und Nachteile neuer Medien wahrnehmen und nutzen zu können. Die Sensibilisierung für das Thema Cybermobbing sowie die Erprobung von alltagsnahen Handlungsstrategien und das Wissen über Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten sind weitere zentrale Bausteine dieses Workshops.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Mädchen Jungen – bunt und quer bringt mehr
Inhalt	Wenn wir als Mädchen oder Junge auf die Welt kommen, werden verschiedene Erwartungen an uns gestellt. In diesem Workshop werden einerseits die unterschiedlichen Erwartungen, die Gesellschaft, Eltern, Freunde und Freundinnen an uns stellen, beleuchtet und andererseits wird diskutiert, welchen Einfluss diese auf uns haben (können) und wie wir es schaffen, unsere Vielfalt selbstbewusst zu leben, aber auch diejenige von anderen zu akzeptieren und zu respektieren.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Wenn die Fetzen fliegen – Lass' uns streiten bis wir eine Lösung finden
Inhalt	Zunächst beschäftigt sich der Workshop mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von (gelösten und ungelösten) Konflikten. Danach stehen die Sensibilisierung für eskalierende und deeskalierende Verhaltensmuster sowie die Erarbeitung von lösungsorientierten Verhaltensstrategien im Blickpunkt.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Argumente gegen blöde Sprüche – Was ist Diskriminierung? Wie funktionieren Vorurteile? Wie reagiere ich auf blöde Sprüche?
Inhalt	In diesem Workshop geht es darum, sich mit der Dynamik von Vorurteilen auseinandersetzen und Strategien zu erarbeiten, wie man mit diesen umgeht. Es gibt dabei keine Standardlösungen, sondern es wird zusammen mit der Gruppe ausgearbeitet wie man auf „blöde Sprüche“ klug argumentiert.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

Mauthausen Komitee Österreich (www.mkoe.at)

Titel	Zivilcourage TRAINIEREN
Inhalt	Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute vermitteln. Weiters liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Mobbing und Zivilcourage im Internet.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe
Titel	„Wir sind alle“
Inhalt	Im Rahmen des Workshops setzen die Jugendlichen sich mit der eigenen Identität und ihrem Alltag auseinander. Durch verschiedenste Übungen wird mit den Jugendlichen zu diversen Themen wie Vorurteile, Vielfalt, Religionen, Menschenrechte und Identitäten gearbeitet. Ziel des Workshops ist es, einen Bogen zu einem respektvollen Zusammenleben zu spannen und die Entstehung einer interkulturellen Kompetenz zu fördern.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe

Österreichisches Jugendrotkreuz (www.jugendrotkreuz.at)

Titel	Entdecke das humanitäre Völkerrecht – Asyl und Integration in Österreich
Inhalt	<p>Der Workshop behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das humanitäre Völkerrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes ○ Die Grundsätze des Roten Kreuzes ○ Was ist das humanitäre Völkerrecht? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Genfer Konventionen ▪ Die Schutzzeichen (Rotes Kreuz, Roter Halbmond ...) • Die aktuelle Situation um Flucht und Asyl <ul style="list-style-type: none"> ○ Hintergrundinformationen (Krisenherde, Fluchtbewegungen, verschiedene Kulturen, Religion, Ethnien und Sprachen, Rolle der sozialen Medien ...) ○ Asyl und Integration in Österreich ○ Ein Leben miteinander (Initiativen gegen Ausgrenzung und Hass ...) <p><i>Methoden:</i> interaktiver ppt-Vortrag, Diskussionen, Beispiele aus Praxis eines Delegierten im bewaffneten Konflikt</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zeitweise.at)

Titel	Da mache ich nicht mit!
Inhalt	<p>Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie sie auf problematische Meinungen und Konflikte reagieren sollen. Zwar haben sie im Unterricht einiges über Menschenrechte und Demokratie erfahren, können diese Kenntnisse in einer Diskussion jedoch nicht anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man sich gegenüber Personen verhalten, die extremistische Positionen vertreten? • Welche Argumente gibt es gegen rassistische oder frauenfeindliche Positionen, und wie begegnet man gewalttätigen Einstellungen gegenüber Minderheiten oder Religionen? <p>Das praxisorientierte Training setzt an den individuellen kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen an und stärkt sie in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Da geh ich hin!
Inhalt	<p>ErstwählerInnen haben oft wenig Überblick über die Programme der Parteien und die Bedeutung von Wahlen. Auch haben sie das Gefühl, dass ihre Stimme ohnehin nicht(s) zählt. Dazu kommen Fake-News und im Internet verbreitete Informationen, die kaum überprüfbar oder falsch sind. Viele entscheiden ihre Wahl emotional oder wählen, was die FreundInnen wählen. Oder sie wählen gar nicht.</p> <p>Der Workshop zeigt anhand ausgewählter politischer Themen grundlegende Unterschiede zwischen den Parteien auf, gibt offenen Diskussionsraum für aktuelle Themen und setzt sich auch mit kritischen Fragen zu Demokratiekultur und Partizipation auseinander. Die SchülerInnen sollen animiert werden, „ihre Wahl“ zu treffen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

One World Filmclubs (www.oneworldfilmclubs.at)

Titel	Mit Film und Rap gegen Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung
Inhalt	<p>Die SchülerInnen sehen sich den Film SONITA an, begleitet durch konkrete inhaltliche Beobachtungsaufgaben.</p> <p>Schwerpunkte sind: Geschlechtergerechtigkeit, Ideologie der Ausgrenzung und Ungleichwertigkeit, Strategien zur Selbstbehauptung, Menschenrechte.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken.</p> <p><i>Inhalt des Films:</i> Wenn Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Die 16-jährige Afghanin träumt von einer Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, sie gegen ihren Willen an einen Mann zu verkaufen. Ihre einzige</p>

	<p>Chance: mehr Geld zu bieten als die 9.000 Dollar, um die sie verkauft werden soll.</p> <p>Neben vielen Festivaleinladungen und Preisen wurde SONITA 2016 von einer österreichischen Jugendjury mit dem One World Filmclubs Award ausgezeichnet.</p> <p><i>Bei den ONE WORLD FILMCLUBS können SchülerInnen kostenlos preisgekrönte Filme zu Menschenrechtsthemen ausleihen und einen Filmclub an ihrer Schule gründen.</i></p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe